

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Freidenker [1908-1914]**

Band (Jahr): **2 (1909)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

keiten stoßen. Der Abschluß und die Krone des Ganzen wäre endlich eine „Geschichte der Philosophie von Kant bis heute.“ Viel wichtiger ist bei alledem die Anleitung zum Selbstdenken und Selbstarbeiten als die Vermittlung eines großen Stoffmaterials. Voraussetzung aber ist: Leitung von wirklich fachkundiger Seite und Fleiß und rege Betätigung von seiten der Teilnehmer.

M. Aitenhofer.

Anmerkung der Redaktion. Wir hoffen, daß dieses Vorgehen des Zürcher Vereins nicht vereinzelt bleibt und daß auch weitere Vereine in derselben Weise zu einer positiven Bildungsarbeit ihrer Mitglieder übergehen. Gefinnungsfreund Aitenhofer ist bereit, soweit seine Zeit es zuläßt, auch in auswärtigen Vereinen diesen ersten Kurs zu halten und werden die Zürich benachbarten Vereine ersucht umgehend zu dieser wichtigen Frage Stellung zu nehmen. Interessenten erhalten sowohl durch die Bundesgeschäftsstelle, als auch durch Herrn Aitenhofer (Zürich II, Tobistr. 44, 2.) selbst gerne näheren Aufschluß, doch ist eine baldige Entscheidung durchaus nötig, um die Kurse bis zum Eintritt der wärmeren Jahreszeit beenden zu können.

**Bücher- und Zeitschrifteneinkauf.**

Arnold Knechtli, Rathhof der Propheet der Zukunftsreligion, Basel, Wapf, Schwabe & Co. Preis 60 Rp. 24 Seiten. Rob. C. Galt, Trost alledem! Revolutionäre Lieder und Gedichte. 50 Rp., Zürich.

Georg Clemenceau, Glauben oder Wissen? Neuer Grantfurter Verlag. 60 Rp. 32 Seiten.

Dr. Rudolf Wagner, Vom Urtier zum Menschen. Gemeinverständliche Darstellung des gegenwärtigen Standes der gesamten Entwicklungslehre. Halle a. S. bei Karl Vowohlb.

Dr. Conrad Guenther, Vom Urtier zum Menschen. Ein Bilderatlas zur Abstammungs- und Entwicklungsgegeschichte

des Menschen. 52 Bogen Text mit 90 ein- und mehrfarbigen Tafeln, 2 Bände elegant in Leinen gebunden. Fr. 24. 70. (Vierung 1-14.)

D. Tutor: Suprema lex oder die Religion des Egoismus.

1. — Hr. Jahresbericht des Kartells der freisittlichen Vereine Münchens.

Josef Leute, Der römische Priester und die deutsche Frau 25 Cts.

Aus der Tiefe. Arbeiterbriefe. Beiträge zur Seelenanalyse moderner Arbeiter. Herausgegeben von Adolf Levenstein. (Morgen-Verlag G. m. b. H.), Berlin W. 1909. 127 Seiten. Ich empfehle dringend die Lektüre dieser hochwichtigen Dokumente die tief in das Leben unglücklicher und doch geistig hochbegabter Arbeiter blicken läßt. Man kann aus diesen wenigen Originalbriefen ungeheuer viel lernen und sehen, viel mehr als aus den üblichen Phrasen über Kapitalismus und Sozialismus.

Freilich kann man dem Herausgeber entgegen, daß so hochbegabte didaktisch oder philosophisch angelegte Arbeiter, wie die Schreiber der Briefe es sind, die hier veröffentlicht werden, zu den seltenen Ausnahmen gehören. Aber diese Ausnahmen lassen eben gerade ihrer Begabung wegen tief in das Gland des Proletariates hineinblicken und müssen auf jeden frei und vorurteillos blickenden Menschen einen tiefen Eindruck hinterlassen.

Ferner darf man nicht vergessen, daß auch bei den Reichen und Gebildeten die höhere Begabung nicht gerade vimmelt. Man wird immer mehr lernen müssen, den erblichen Wert des Menschen tiefer zu erkennen und sie nicht durch die äußere Künste des Geldes und der formellen Bildung und auch nicht durch die erworbenen Werte der Schulbildung und der Erziehung über diesen wahren innern Wert hinwegtäuschen zu lassen.

Redaktion: M. Richter, Zürich.  
Druck von Conzett & Cie., Zürich III.

**Freidenker-Verein Zürich**

**General-Verammlung**

mit nachheriger gemüthlicher Zusammenkunft  
Sonntag den 10. Januar 1909 nachmittags halb  
2 Uhr im Colosseum an der Zwiikerstrasse  
Tramhaltestelle Schmiede Wiedikon.

- Traktanden:  
1. Bezug der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.  
2. Protokoll.  
3. Jahresbericht des Präsidenten und des Kassiers.  
4. Vorstands-wahlen, sowie der Rechnungsrevisoren.  
5. Anträge, Anregungen und Beschlüsse.  
Nach Abmüdung gemüthliches Beisammensein, Sinderbelustigung, komische Vorträge etc.

Abendessen à la Carte.  
Die Mitglieder werden ersucht, vollständig zu erscheinen und ihre Angehörigen, sowie weitere Freunde mitzubringen.  
Näheres siehe Zirkular. Der Vorstand.

**Freidenker-Verein Oerlikon-Seebach.**

Am Dienstag den 12. Januar 1909, abends  
8 Uhr findet im Restaurant Warted (Seebach) die

**Generalversammlung**

statt. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist unbedingt notwendig.  
Der Vorstand.  
NB. Nichtständige Monatsbeiträge werden am 1. Januar per Nachnahme erhoben.

**Hotel Schiff, Schaffhausen**

(Rheinfall)  
Prachtvoll gelegen vis-à-vis der Rheindampfbahnstation.  
Schöne Säle für Gesellschaften und Schulen. Zimmer mit guten Betten von Fr. 1.50 an. Vorzügliche Küche. Bescheidene Preise.  
Höflichst empfiehlt sich Henri Schappi.

**Deutsch-schweiz. Freidenkerbund.**

Geschäftsstelle: Zürich V, Seefeldstr. 111  
Es werden auch Einzelpersonen als Bundesmitglieder aufgenommen, insbesondere diejenigen Gefinnungsfreunde, die an solchen Orten wohnen, wo noch keine Sektionen bestehen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt Fr. 4.—; mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 100.— kann die lebenslängliche Bundesmitgliedschaft erworben werden. Die Bundesmitglieder erhalten den „Freidenker“ und die sonstigen Publikationen des Bundes gratis zugesandt. Man bittet das Anmeldeformular auf Seite 3 dieser Zeitung.

**Angeschlossene Verbändevereine:**

- Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt bei sämtlichen Vereinen 50 Rp., für Frauen 25 Rp., inklusive freier Zustellung des „Freidenkers“.  
Baden. Präsident: Wilhelm Göbner, Wette Gasse 103.  
Basel. Präj.: Dr. Staehling, Randererstr. 30.  
Bern. Präj.: E. Aert, Hunststr. 86. Zwanglose Vereinigung der Mitglieder jeden ersten Montag im Monat im Restaurant Simplan.  
Chaug-de-Fonds. Präj.: Edm. Hafner, Stand 6.  
Diessenhofen. Präj.: Frh. Sträßler, Wafadingen.  
Genf. (Monistenkreis). Präj.: Bergingenieur M. Grebel 3, Cours des Valisins.  
Neuenburg. Präj.: S. Schoene, Pertuis du Soc 6.  
Luzern. Präj.: Fr. Karrer, Kleinmattstr. Vereinslokal: „Flora“, Pilatusstr. W.ber, jed. 1. Dienst. i. W.  
Oerlikon-Seebach. Präj.: Staubesand, Seebacher Hof.  
Novschach. Präj. R. Müller. Restaurant Schweizerhof.  
Schaffhausen. Präj.: Oskar Schelenz, Korostraße 74.  
St. Gallen. Präj.: J. Bonjen, Rämmlisbrunn 41, IV.  
Winterthur. Präj.: R. Freytag, Löb, Kanalstr. 25.  
Monatsversammlung jeden ersten Samstag im Monat im Restaurant Nette, Museumstrasse.  
Zürich. Präj.: G. Zurluf, Seefeldstrasse 184.

**Kirchenaustrittserklärungen**

sind durch sämtliche Verbändevereine, sowie durch die Geschäftsstelle des Bundes gratis erhältlich.  
Jeder, der auf dem Boden der modernen Weltanschauung steht, hat die unabwiesliche Pflicht, den Austritt aus der Kirchengemeinschaft zu erklären. Es ist dies ein Gebot der Ehrlichkeit und der Verantwortung.  
In den Kirchengemeinden, wo separate Kirchensteuern erhoben werden, erlischt die Zahlungspflicht mit der Austrittserklärung.  
Kein Kind dem Priester — keinen Klappen der Kirche!!

Herrn \_\_\_\_\_  
Präsident des Freidenkervereins  
in \_\_\_\_\_  
Unterzeichneter erklärt hiemit seinen Beitritt zum Verein.  
Name: \_\_\_\_\_  
Beruf: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_

**Empfehlenswerte Schriften:**

Prof. Forel: Die Hölle der Heuchelei	Fr. — 60
„ „ : Die sexuelle Frage	10 50
„ „ : Sexuelle Ethik	1 35
„ „ : Verbrechen u. constitutionelle Seelenabnormitäten	3 40
„ „ : Jugend, Evolution	— 65
„ „ : Leben und Tod	1 —
Dr. Carret: 5 Beweise für die Nichtexistenz Gottes	— 50
Prof. Wagnand: Kath. Weltanschauung und freie Wissenschaft	— 70
„ „ : Ultramontan	— 70
J. Leute (Ehem. kath. Geistl.): Das Sexualproblem und die kath. Kirche	6 50
„ „ : Wagnand vor Pilatus u. dem Staatsanwalt	— 80
Dr. Otto Gramow: Geschichte der Philosophie seit Kant. eleg. gebunden	15 —

Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrag oder gegen Nachnahme durch die Geschäftsstelle der D. S. F. B., Zürich V, Seefeldstrasse 111

**Café Continental**  
heim Stadtheater Zürich heim Stadtheater  
Münchener, Pilsener unth Kulmbacher Bier  
Reingehaltene Weine, offen und in Flaschen. — 2 Billards.  
Es empfiehlt sich O. Schenker.

PHOTOGRAPH ARTIKEL  
Versand von Haus.  
Carl Pfann  
vormals Krauss & Pfann  
ZÜRICH I-URANIA  
Anerkannt beste Bezugsquelle. Illustr. Katalog gratis.  
Uhren-Lager  
Cavalier-Ketten  
Billige Ringe  
Reparaturen bei Vorabbestimmung des Preises.  
Willy Hartmann  
Hochplatz 1 (Sonnenquai) Zürich.  
Stempel  
F. MEINHOLD  
Bahnhofplatz 3, ZÜRICH

**Correspondenzblatt**  
Offizielles Organ der Schweizer und Schweizervereine im Ausland und des Schweizer Unterstützungsverbandes im Ausland  
34. Jahrgang  
Erscheint Mitte und Ende jeden Monats.  
Preis pro Jahr Mk. 4.50 — Fr. 5.65. —  
Briefe und Gelder sind zu adressieren an:  
Carl Trudel, Schöneberg-Berlin, Gesslerstrasse 21  
Das Correspondenzblatt ist unter den Schweizern in allen Ländern der fünf Erdteile sehr verbreitet; es wird von über 500 Schweizergesellschaften im gesamten Auslande in je mehreren Exemplaren gehalten.  
Leserkreis mindestens 60,000  
Anzeigen finden durch das Correspondenzblatt die weiteste Verbreitung in allen Ländern der Welt. Die zweigespaltene Petitzeile 30 Pf. Wiederholungen erzielen bedeutenden Rabatt. Ueber 600 Adressen von Schweizergesellschaften im Auslande werden gegen Einsendung von Fr. 15.— umgehend franko geliefert. Spätere Nachbestellungen nur Fr. 5.— franko.  
Probenummern auf Verlangen gratis und franko

**Gd. Café de la Terrasse**  
im Palais Hôtel Bellevue au lac  
4 Billards Zürich 4 Billards  
Feinstes Wiener-Café mit Garten und Winterterrasse.  
Ueber 100 in- und ausländische Zeitungen liegen auf.

**Restaurant Zähringer** Zürich  
Zähringerstr. 10  
Mittag- und Abendessen Fr. 1.30 pro Tag. ff. Weine und ff. Hirtmann-Bier. — Schöner, hoher Gesellschaftssaal, zirka 100 Personen fassend — Es empfiehlt sich S. Wunderlich.

**Restaurant Thaled** Zürich 5  
Zeltweg 27  
Berkehrsfokal der Zürcher Freidenker.  
Es empfiehlt sich Frh. Lehmann.

**Grand Café Zürcherhof**  
Vornehmstes Familien-Café  
Die bedeutendsten Zeitungen des In- und Auslandes liegen auf.  
Es empfiehlt sich 1(6)  
Willy Brandner.

**Projektions-Apparat**  
Das internationale Freidenker-Abzeichen mit allem Zubehör, 9 qm. Sichtfläche für Vorträge und andere Anlässe zu vermieten. Anfragen an Geschäftsstelle, D. S. F. B. Zürich V, Seefeldstr. 111, II. St.  
**Druckarbeiten**  
Der erste Jahrgang des „Freidenker“ ist gegen Einfindung von Fr. 1.20 (Ausland Fr. 1.50) zu beziehen durch die Expedition, Seefeldstrasse 111.  
jeder Art besorgt prompt und billig der Verlag des „Freidenker“, Seefeldstr. 111, Zürich.